

**Christel Wiinblad**  
**Die Liebenden - Ein Zusammenstoß**

Übersetzt von Daniela Stilzebach  
nach:

Christel Wiinblad  
De elskende – et sammenstød

© Gyldendal, 2014.

**INSTITUT  
FRANÇAIS**



*„Stitched up tight, can't shake free  
Love is the drug, got a hook on me  
Oh oh catch that buzz  
Love is the drug I'm thinking of“*  
(Roxy Music)

„Nichts von dem hier bedeutet etwas“, sagte er, „nur du und ich, etwas anderes gibt es nicht. Nicht wirklich. Nur die Liebe, sie ist grenzenlos, wir können genau das tun, was wir wollen. Ich will dir das geben. Ich will dich alles lehren. Dieses Leben hier ist nur ein Spiel, es ist nur eine Einleitung. Alles wird in einem gewaltigen Licht erscheinen, und du weißt das. Weißt du, dass wir unsterblich sind? Zerstöre das Ganze und erstehe auf in der Liebe.“ Dort auf der Frederiksborggade kam er angelaufen, dort kam er direkt auf sie zugelaufen, so schön wie er war, kam er dort auf der Straße angelaufen, wie aus dem Nichts, und dieser Anblick überwältigte sie, blendete sie vollständig. Sie erlitt einen Schock, wurde vom Schlag getroffen. Es war elektrisierend, es war schöner als alles andere, und jetzt lächelte er sie an, und jetzt hatte sie bereits alles andere vergessen, jetzt stand sie dort vollkommen paralysiert, etwas Vergleichbares hatte sie noch nie gesehen, ihn, er war der schönste Mensch, den sie jemals gesehen hatte. Und sie wusste es. Jetzt war es geschehen, das war

Liebe. Und ihr wurde schwindelig, ihr wurde schlecht, der heftige Tempowechsel, das vollkommen verrückte Versprechen in dem Ganzen, und sie versuchte sich loszureißen, aber sie konnte nicht, und sie wollte auch nicht, und jetzt stand er bereits vor ihr, und sie sah direkt hinein, und sie sah es wirklich, das Licht, es war intensiv, es führte sie über alle Grenzen hinweg, und es tat mehr als das. Das war alles, wovon sie jemals geträumt hatte. Das war alles, wonach sie sich jemals gesehnt hatte, und jetzt stand er wirklich direkt vor ihr.

Sie konnte kaum glauben, dass es wahr war. Und jetzt war alles andere bereits verschwunden, alles war wie aufgelöst, und sie geriet in wilde Panik. Sie war entsetzt, aber auch wieder nicht, alles andere war ihr egal, ja, zur Hölle damit, zur Hölle mit allem anderen als der Liebe, sie war vollkommen gelähmt, sie flog schon, und sie wollte schon mit ihm gehen, sie wollte schon nichts anderes mehr, sie wollte schon alles dafür tun, die vollkommen verrückte Freude, sie war schon vollkommen high davon, sie war schon außer Kontrolle, und er sagte: „Ich weiß, wer du bist. Ich will dich haben, ich bin der, der dich sehen kann, wir ersehnen uns das Gleiche. Und du weißt das, es gibt nur die Liebe.“ Und seine zarte, süße Stimme. Sie hatte eine heftige Wirkung auf sie. Sie liebte es, es traf sie mitten ins

Herz. Die Liebe, es war nahezu vollkommen unbegreiflich, es war nahezu vollkommen unwirklich, es war schöner als alles andere, und es machte sie vollkommen verrückt, die Intensität, sie war heftig, wie seine Schönheit, wie seine Selbstsicherheit, ihr wurde schwindelig, und sie versuchte etwas zu sagen, aber er hatte sie bereits unterbrochen, und „Die Liebe“, sagte er, „nichts anderes bedeutet etwas, und du weißt das, deshalb sind wir hier. Und du weißt durchaus, wer ich bin.“ Und sie nickte. Sie lächelte ihn an, jetzt war sie sicher, jetzt verstand sie es. Und sie schnappte nach Luft, sie versuchte weiterzugehen, aber „Das ist nur Furcht“, sagte er, „Du weißt, du kannst mir nicht entkommen“, und er lächelte glücklich, und er fuhr fort, „Es ist eindeutig, du hast Angst“, und jetzt löste sich etwas in ihr plötzlich vollkommen auf, und „Ich habe lange nach dir gesucht“, sagte er, und plötzlich machte alles einen Sinn, es war wirklich als hätte sie ihr ganzes Leben lang auf ihn gewartet, und „Endlich haben wir einander gefunden“, sagte er. Und sie hatte schon genickt. Es machte sie verrückt, es war stärker als alles andere, und „Wozu sagst du JA?“, fragte er. Und jetzt war es wirklich heftig. Und sie hatte ihm schon geantwortet. „Der Liebe“, sagte sie, uns es tobte wild in ihrem Inneren, und „ich will nichts anderes, ich will alles tun, ich kann es

schlicht und einfach nicht steuern“, sagte sie, „und das weißt du“, und er lächelte glücklich, „Ich bin genau wie du, vertraue mir, nichts anderes ist von Bedeutung“, sagte er, und sie war plötzlich kurz davor zu weinen, es war beinahe zu viel, und „Alles für die Liebe“, sagte er. Und sie hob weiter ab. Jetzt spürte sie es wirklich, sie wollte nichts anderes, und er verstand das. Und „Die Liebe ist gewaltig“, sagte er, und er lächelte sie erneut an, und jetzt hatte er schon ihre Hand genommen, und jetzt waren sie schon zusammen durch die Dämmerung gelaufen, und sie hatte nie etwas Vergleichbares erlebt, es war wirklich heftig, es machte sie ganz euphorisch. Und jetzt waren sie schon in seiner Wohnung. Jetzt saßen sie schon auf dem Sofa. Und „Der Himmel ist gleich hier auf Erden“, sagte er, „Nimm es an, ich will es dich lehren, ich weiß, du warst hier ganz allein, genau wie ich. Aber so ist es nicht mehr, du musst mir glauben, du musst an die Liebe glauben, und das tust du, deshalb will ich dich haben, du musst das nie vor mir verbergen, ich lasse dich niemals im Stich. Ich bin nicht wie andere, das hier ist die Liebe. Lass es mich dich lehren.“ Und alles in ihr jubelte. Das war schon alles, was sie wollte, und seine zarte, süße Stimme, sie war so liebevoll, sie war so leicht, sie war so barsch und brutal. Sie war so gnadenlos, wie nur die Liebe, und sie liebte es heftig, und

„Zusammen mit mir sollst du vor nichts Angst haben“, sagte er, „glaube mir, ich weiß, was du willst, begrenze dich nicht mehr, das ist nur Furcht, du bist wie ich, das will ich dir zeigen, wir zwei sind eins, und wir sind schon frei“, und sie war glücklich, sie wollte alles dafür tun, und „Du bist mein anderer Mensch“, sagte er, „du kannst mir nicht entkommen“, und er lächelte, „verstehst du das jetzt?“, fragte er, „Liebe verändert alles. Sie ist grenzenlos. Sie ist genau das, was sie deinem Glauben nach ist.“ Und jetzt sah sie es wirklich, es war, als befänden sie sich in einer vollkommen anderen Welt, einem Ort jenseits der Zeit, einem hellen Ort in der Ewigkeit, und „Nimm mich“, sagte er, und sie hatte schon gehorcht, und er hatte ihr schon den Mantel abgenommen, und er hatte ihr schon Wasser geholt, und sie hatte schon davon getrunken.

Und jetzt schwebte sie zum ersten Mal wirklich, jetzt war sie zum ersten Mal wirklich high. Sie war vollkommen selig, und sein Blick versetzte ihr erneut einen Schlag. Es war heftig, es war wie verliebt, es war beinahe wahnsinnig. Es war beinahe wie vollkommen besessen. Und sie versuchte wegzusehen. Aber sie konnte es nicht, und sie wollte es auch nicht, und „Das ist ein vollkommen neues Leben“, sagte er, und jetzt wollte sie sich zum ersten Mal wirklich zwingen, ...